Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

298 (31.12.1904) 2. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 70 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentl. Beilage.
Druck und Verlag von R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 298. 2. Blatt. Ettlingen, Samstag den 31. Dezember 1904

Neujahr.

Wenn der Deutsche den Punsch riecht und Sylvesterglocken läuten hört, dann wird er gefühlsselig, dann wird er überschwänglich wie ein junges Mädchen. Dann steigt er hinauf auf Berge und sucht herunterschauend die Wege, die er 365 Tage hindurch gewandelt. Er rechnet, saldiert, macht Abschlußstriche ins Lebenshauptbuch. Er bombardiert sich selbst mit guten Vorsätzen und trottelt einen ängstlichen Krebsgang ins neue Jahr hinüber. Es ist mal so Sitte! Laßt es uns einmal kurz machen mit der Grabrede für den zu beerdigenden Zeitabschnitt. Legt es in seinen Sarg, das Jahr 1904, senkt es in die Erde, sprecht ein stilles Gebet und laßt uns weiter wandeln. Was es gebracht, ist nicht geeignet, es stolz zu preisen und den vorwärtsschauenden Blick zu beleben. In den Ohren hallen noch Geschützdonner und das Jammern sterbender Opfer einer rücksichtslosen Politik. Tausende und Abertausende von Familien klagen um die ihnen entrissenen Väter und Söhne. Trübe Wolken umschatten den Weg vor und hinter uns, und doch, welches noch so oft enttäuschte Menschenherz wird nicht an jedem Abend des 31. Dezember neue Hoffnung schöpfen und neue Kraft zu sammeln suchen? Neue Hoffnungen! Daß sie sich erfüllen mögen, daß der Friedensbote über Nacht erscheine, das ist der sehnliche Wunsch, den die Sylvester-Feier der „Humanität" dem neuen Jahre entgegenbringt. — Woher der Vermittler kommen soll, das ist allerdings noch die bange Frage. Vielleicht von Rußland selbst, wenn einmal Port Arthur gefallen ist? Viele sprechen den Gedanken aus, die Wenigsten machen ihn sich zu eigen. Für Deutschland hatte das Jahr 1904 eine hoffentlich heilsame Lehre im Gefolge, nämlich die Erkenntnis, daß wir für eine großzügige Kolonial-Politik trotz aller Flotten- und Heeres-Vorlagen nicht reif sind, daß wir den von kurzsichtigem Ehrgeiz eingegebenen Plan eines Wettbewerbes mit England auf diesem Gebiete wieder hübsch aufstecken und in einem bekränzten Kindersarg zur Gruft tragen sollen. Für uns wird die Losung des Jahres 1905 lauten: Handelsverträge! Sich frei zu machen von verderblichen agrarischen Gelüsten, dem Handel des Reiches eine gesicherte, nutzbringende Grundlage zu schaffen, das wird zunächst die große, reich lohnende Aufgabe unserer Regierung sein. Die nächsten Tage, das Resultat der neuerlichen Verhandlungen mit Oesterreich werden es ja zeigen, wie weit sich die Regierung zu der unbeeinflußten Willensfreiheit durchgerungen hat. Und möge auch dort in jener von revolutionären Bewegungen und Stürmen hart mitgenommenen Doppelmonarchie im neuen Jahre Ruhe und Ordnung eintreten, möge es dem greisen Kaiser vergönnt sein, seinen dornenreichen Weg unter Sonnenschein weiter zu verfolgen.

Und nun hinab mit dem Totenfeil! Es lebe das Lebendige! Voran mit unseren großen Bismarcks Motto:

Wir Deutsche fürchten Gott
Sonst nichts auf der Welt!

Prosit Neujahr!

Vermischtes.

* Mannheim, 30. Dez. Die Klage des Maurermeisters Wendelin Maier von Heidelberg gegen die Stadtgemeinde auf Auszahluug der Summe von 16 000 ℳ für ausgeführte Maurerarbeiten an der eingestürzten Leichenhalle auf dem hiesigen Friedhofe wurde von der Zivilkammer abgewiesen. Das Urteil stützt sich auf das frühere Erkenntnis in der Klage gegen die am Baue beteiligten Persönlichkeiten, das ein Verschulden derselben feststellte.

* Heidelberg, 30. Dez. Wie das „Heidelb. Tagebl." mitteilt, macht das Unterrichtsministerium eingehende Erhebungen über die Affäre des Korps „Suevia" und fordert Berichterstattung durch die Universitäts-Disziplinarbehörde.

* Bruchsal, 30. Dez. Vor mehreren Wochen wurde ein hiesiger Schutzmann von einem Dragoner durch Messerstiche schwer verwundet. Der Schutzmann ist über die ganze Zeit dienstuntauglich gewesen und konnte erst vor einigen Tagen sich wieder gesund melden. Der Dragoner wurde vom Militärgericht, wie der „Br. Bote" meldet, mit 9 Monaten Festung bestraft.

— Buchau, 30. Dez. In Reichenbach ertranken beim Schlittschuhlaufen die im Alter von 11 bis 14 Jahren stehenden drei Söhne des Bauern Onaut.

— Frankfurt a. M., 30. Dez. Von der Bahnpost Salzburg-München ist dieser Tage auf der Fahrt von München über Würzburg nach Frankfurt ein Postbriefbeutel mit Briefen und 10 Einschreibbriefen abhanden gekommen. Vom Täter, der mit den Postverhältnissen vertraut sein muß, fehlt jede Spur.

— Darmstadt, 30. Dez. Die Stadtverordneten-Versammlung hat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten für die Einzugs-Feierlichkeiten aus Anlaß der Vermählung des Großherzogs den Betrag von 20 000 M. bewilligt. Im Uebrigen verbat sich der Großherzog ein Hochzeitsgeschenk und ersuchte das Geld zur Errichtung eines Aussichtsturmes auf der Mathildenhöhe, dem Komplex der Künstlerkolonie zu verwenden.

---

5) **Die Mildern'schen Erben.**

Roman von M. Brandrup.

(Fortsetzung.)

„So, das versicherte Ihnen die Frau Mama?" rief Erna. Ein ungläubiges Lächeln zuckte dabei um die Lippen der Dame. „Nun, dann ist Frau Hauptmann von Grön eines jener märchenhaften Wesen, denen jede rein menschliche Schwäche abgeht! Aber lassen wir das," unterbrach sie sich und fragte dann: „Hat Ihnen Charlotte Main nicht gesagt, ob Herr von Mildern wirklich an der Idee festhält, das riesige Vermögen, das er sich als Goldgräber erworben, nachdem man ihn hier Schulden halber aus der Armee ausgestoßen — der Stadt Chicago zu vermachen zur Begründung eines Heims für Leute seines Standes, die Amerika aufgesucht, um dort ihr Glück zu finden, statt dessen aber in Not und Sorge geraten sind?"

Leo von Grön neigte zustimmend den blonden Kopf. „In der Tat, gnädige Frau, Fräulein Main sagte mir das. Aber nicht genug damit; Großonkel Mildern erzählte mir ebenfalls, daß er demnächst sein Testament machen wolle. Er wolle mir diese seine Absicht, die er auch Mama und Bruder Horst berichtete, mitteilen, damit wir uns keinen Illusionen in Betreff seines Nachlasses hingäben."

„Heißt das: der alte unvernünftige Mensch, den die Verwandten unter Kuratel stellen lassen sollten, wolle auch Ihren Bruder erblos machen? Junker Horst müßte doch zum mindesten Besitzer von Groditten werden, wenn einmal Mildern die Augen schließt. Wie ich von Ihren eigenen Lippen erfahren, hat der Alte den älteren seiner beiden Großneffen ja doch geradezu gezwungen, die Landwirtschaft zu studieren und praktisch zu erlernen. Nun ist Ihr Herr Bruder bereits seit zwei Jahren Generaldirektor auf Groditten. Daß er dort geduldig die Launen seines verrückten Brotherrn erträgt und demselben in allem ein pflichtgetreuer Beamter ist, müßte Mildern doch schon allein daran mahnen, welche Verpflichtungen er gegen ihn hat. Uebrigens hat er solche nicht allein gegen Horst von Grön, sondern auch Ihrer Frau Mutter, Ihnen und Fanny gegenüber."

Leo zuckte die Achseln: „Großonkel meint aber auch, diesen Verpflichtungen nachgekommen zu sein. Er unterhält meine Mutter ja durchaus standesgemäß im Stift für adlige Damen, honoriert die Dienste Bruder Horsts wirklich hoch, zahlt mir einen monatlichen Zuschuß von fünfundsiebzig Mark und — und . . ."

Der junge Mann zögerte fortzufahren. Erna Hellwald aber setzte an seiner Stelle hinzu: „Und viertens hat er sich veranlaßt gesehen, zu Fannys Erziehung beizusteuern, als die Eltern des Mädchens schnell hintereinander gestorben waren. Fanny zählte damals kaum vier Jahre, und wir entsprachen dem Wunsch Schwager Erhards, die arme Waise zu uns zu nehmen. Beiläufig gesagt, sogar recht gern, da unsere Ehe kinderlos geblieben war. Wenn es nach meinem Manne gegangen wäre, der Idealist durch und durch war, so hätten wir damals die fünf Taler, welche der Millionär monatlich für seine Großnichte zahlte, Mildern vor die Füße geworfen. Ich dachte aber

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 25 111. Die Abhaltung der Rindviehmärkte in Pforzheim betr.

Für den am

Montag, 2. Januar 1905

in Pforzheim abzuhaltenden Viehmarkt hat das Gr. Bezirksamt folgende Anordnungen erlassen:

1. Aus **verseuchten Gemeinden** darf überhaupt kein Rindvieh aufgetrieben werden.

2. Für das aus württembergischen Oberämtern aufzuführende Vieh müssen die Führer gemäß § 64 der V.O. vom 19. XII. 1895 im **Besitze tierärztlicher Zeugnisse** über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß die betr. Tiere sich mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist.

3. Für Rindviehstücke, welche von **Viehhändlern** aufgetrieben werden, müssen gemäß § 33 der gen. V.O. **bezirkstierärztliche** Zeugnisse vorgewiesen werden.

4. Am Markttage dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies sofort in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen und bekannte Interessenten besonders zu belehren.

Ettlingen, 28. Dezember 1904.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

In das diesseitige Güterrechtsregister wurde unterm heutigen auf Seite 198 eingetragen:

Groß Theodor, Schriftsetzer in Ettlingen und dessen Ehefrau, Stephanie geb. Haas.

Nach dem Ehevertrage vom 22. Dezember 1904 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches — §§ 1437 ff. — bestimmt.

Ettlingen, den 27. Dezember 1904.

Großh. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nr. 7949. Das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Neujahrsnacht betr.

Das Schießen und Abbrennen jeglicher Art Feuerwerkskörper — einschließlich der sogenannten Frösche und Schwärmer — ist auch in der Neujahrsnacht verboten. Uebertretungen werden mit hohen Geldstrafen geahndet.

Die Verkäufer von Feuerwerkskörpern weisen wir auf die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere darauf hin, daß die Abgabe von Feuerwerkskörpern an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten, insbesondere aber an Personen unter 16 Jahren verboten ist.

Ettlingen, den 26. Dezember 1904.

Bürgermeisteramt.
Häfner. Günther.

Verzeichnis

derjenigen hiesigen Einwohner, welche für Enthebung von Neujahrsbesuchen, Absendung von Glückwunschkarten 2c., die beigesetzten Beträge zur Zuwendung an bedürftige Arme gezeichnet haben:

Albert, Dekan 3 ℳ, Altenbach L., Badmeister 1 ℳ, Arnold A., Ratschreiber 1 ℳ, Asal Dr., Gr. Amtsvorstand und Oberamtmann 2 ℳ, Bauer K., Kaufmann und Frau 1 ℳ, Bauer M., Metzgerei 1 ℳ, Baureithel O., Kaufmann 1 ℳ, Beck, Hauptlehrer 1 ℳ, Beer L., Kaufmann 1 ℳ, Buhl Rud., Gemeinderat 3 ℳ, Buhl Amanda Witwe 3 ℳ, Buhl Fl. Privat. 5 ℳ, Decker, Organist 1 ℳ, Deubel J., Kunstmühlbesitzer 2 ℳ, Dorer R., Hauptlehrer 1 ℳ, Durban A., Kaufmann 1 ℳ, Eberle W., Kleidermacher 1 ℳ, Endisch W., Lammwirt 1 ℳ, Freund u. Co., Kaufhaus 1 ℳ, Freundlich J., Bankdirektor 1 ℳ, Frohmüller K. und Frau, Privat. 2 ℳ, Gäßler M., Metzgermeister 1 ℳ, Gaßner, Gr. Bezirkstierarzt 1 ℳ, Geisert K., Krankenkassenrechner 1 ℳ, Gierich Chr., Kunstmühlbesitzer 2 ℳ, G. 3 ℳ, Hack K., Sparkassier 1 ℳ, Häfele Franz, Ritterwirt 1 ℳ, Häfner B., Bürgermeister 3 ℳ, Henkenius C., Kontrolleur 1 ℳ, Héraucourt Dr., prakt. Arzt, 2 ℳ, Hesselbacher B., Färbermeister 2 ℳ, Hoeher, Kantinier 1 ℳ, Hofheinz, Oberlehrer 2 ℳ, Homburger, Stadtrechner 2 ℳ, Honrath, Kapellmeister 1 ℳ, Hotter Adolf, Gemeinderat 1 ℳ, Hummel Fl., Gemeinderat 1 ℳ, Holzwarth Jakob, Privat. 2 ℳ, Ingold Mich., Kleidermacher 1.50 ℳ, Keßler, Gemeinderat 1 ℳ, Köhler Ed., Gemeinderat 1 ℳ, Köhler Joseph, Gemeinderat 1 ℳ, Köhler L., Privat 4 ℳ, Köhler Richard, Kaufmann 1 ℳ, Kraft, Gemeinderat 1 ℳ, Kübler Chr., Erbprinzenwirt 2 ℳ, Kühn Ed., Fabrikant 3 ℳ, Kühner Ed., Hirschwirt 1 ℳ, Lagay, Gendarmerie-Wachtmeister 1 ℳ, Leinz Anton, Postwirt 1 ℳ, Limberger A., Bankdirektor 1 ℳ, Linden, Bahnverwalter 2 ℳ, Link K., Zimmermeister 1.50 ℳ, Link X., Gemeinderat 1 ℳ, Lorch Norbert, Kaufmann 2 ℳ, Mai Th., Schreinermeister 1 ℳ, Metzger, Großh. Realschulvorstand und Professor 3 ℳ, Müller Fritz, Hofbäckermeister 1 ℳ, Neininger Leo, Engelwirt 1 ℳ, Raab Joseph, Kleidermacher 1 ℳ, Rosenfeld, Expeditor a. D. 1 ℳ, Ruf Karl, Spinnerei 1 ℳ, Schindler Alois, Gemeinderat 1 ℳ, Schenck Dr., Med.-Rat Witwe 1 ℳ, Schmid, Lehrer 1 ℳ, Schmith Dr., prakt. Arzt 2 ℳ, Schmitt, Lehrerin 1 ℳ, Schneider Anton, Kaufmann 3 ℳ, Schneider Anton, zur „Wilhelmshöhe" 2 ℳ, Speck C., Weinhandlung 1 ℳ, Springer Wilhelm, Sparkassenkontrolleur 1 ℳ, Traut H., Wirt 1 ℳ, Trautmann Leopold 1 ℳ, Waenker von Dankenschweil, Großh. Forstmeister und Kammerherr 3 ℳ, Walz Otto, Buchhalter 1 ℳ, Weßbecher Paul, Kaufmann 1 ℳ

Ettlingen, den 31. Dezember 1904.

Bürgermeisteramt.
Häfner. Günther.

---

praktischer als der gute Hellwald und wußte ihn zu bestimmen, auch dieses Lumpengeld zu nehmen, trotzdem der erbärmliche Betrag durchaus nicht in einem richtigen Verhältnis zu dem stand, was uns das Mädchen kostete. Denken Sie sich, Herr von Grön, was wir Fanny alles lernen ließen! Nicht allein, daß sie eine vorzügliche Schule besuchte, sie wurde auch im Konservatorium für Musik ausgebildet. Dazu berücksichtigten wir ihr Talent zur Malerei mit einem gediegenen Unterricht. Ich denke, das weiß der Methusalem auf Groditten auch."

„Gewiß, gewiß", entgegnete Leo. „Ich selbst sprach davon, als —"

Der Redende unterbrach sich, während ein Schatten über sein Gesicht glitt. Ehe Frau Erna aber dazu kam, dieser Tatsache wegen irgend eine taktlose Bemerkung zu machen, setzte Leo in fast überstürzter Weise seinen Worten hinzu, ohne den begonnenen Satz zu beenden: „Und jedenfalls würde der alte Herr auch mehr für seine Großnichte getan haben, wenn — nun, wenn er nicht so fest an dem Vorurteil hielte, daß sie einer Ehe entsprossen ist, die ohne seine Einwilligung geschlossen wurde. Sie wissen ja, Tante Hanna, die Mutter von Fanny, war so gut wie verlobt mit einem reichen Nachbar Großonkel Milderns, als sie den neuen Hauslehrer der Kinder ihres verwitweten Bewerbers kennen lernte und sich in den jungen Mann verliebte.

Das Ende vom Liede war, daß das Paar aus der Gegend verschwand. Und dies noch dazu gerade an dem Tage, an dem Tante Hanna sich mit Herrn v. Stich auf Storwitten verloben sollte. Tante Hanna war bereits, wenn auch seit wenigen Tagen mündig. So konnte sie auch ohne die Erlaubnis ihres Onkels und bisherigen Vormundes die Gattin Erhard Hellwalds, Ihres Schwagers, werden. Aber über der jungen Ehe ruhte kein Segen. Onkel Erhard bemühte sich vergebens um eine Anstellung beim Lehrfach. Die Neuvermählten lebten somit nur von dem Ertrag weniger Privatstunden und den Unterstützungen Ihres Gemahls, gnädige Frau. Trotz der nach Jahresfrist erfolgten Geburt eines reizenden Kindchens waren sie dennoch tief unglücklich. Ich meine deshalb, der frühe Tod kam ihnen nur erwünscht."

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Beim Heiratsvermittler. „. . . Ich würde meiner Tochter 35 000 Mark Mitgift geben!" — „35 000 Mark . . . Hm, wenn das Fräulein nur nicht gar so mager und eckig wäre!" — „Na, geben wir halt noch 15 000 Mark dazu zum abrunden!"

— Zu versöhnlich. Richter: „Wollen Sie dem Kläger Abbitte leisten für die Ohrfeige, die Sie ihm versetzt haben?" — Angeklagter: „Mein'twegen für die nächste auch gleich!"

— Modernes Inserat. „Verflogen hat sich mein Mann. Um sachdienliche Mitteilung bittet. Frau Maier, Luftschiffers-Gattin."

— Im Berg-Restaurant. „Zu dumm! . . . Steigt man da so lange, bis die Portion Roast-Beef drei Mark fünfzig kostet!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt **Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November 1905 am

Donnerstag, den 5. Januar 1905

vormittags **10 Uhr** im Rathause zu **Kleinsteinbach** das Dürrholz aus Domänenwald **Buchwald**, Abt. 1 bis 11: 11 Ster buchenes, 19 Ster eichenes, 12 Ster gemischtes, 71 Ster forlenes Scheitholz, 49 Ster gemischtes, 68 Ster forlenes Prügelholz und 1675 gemischte und forlene Wellen.

Forstwart **Nonnenmacher** in **Wilferdingen** zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde **Langensteinbach** versteigert im Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1905 am

Mittwoch, den 4. Januar:

16 Eichen IV., 6 V. Kl.; 3 Buchen I., 5 II. Kl.; 15 tannene und fichtene Stämme I., 70 II., 60 III., 40 IV. und 29 V. Kl.; 10 Forlen I., 27 II., und 13 III. Kl.

Am Donnerstag, den 5. Januar:

1 Eiche I., 2 II., 7 III., 46 IV., 41 V. Kl.; 14 Tannen I., 23 II., 7 III., 8 IV. Kl.; 14 Forlen I., 74 II., 57 III. und 37 IV. Kl; 19 Erlen III. Kl.

Die Zusammenkunft ist **vormittags 10 Uhr** bei der Sägmühle hier.

Waldhüter Müller und Waldmeister Cronenwett zeigen das Holz vor und fertigen auf Verlangen Auszüge.

Langensteinbach, den 29. Dezember 1904.

Der Gemeinderat
Spiegel Bürgermeister.

E. Uckele.

Privat-Anzeigen.

AUSVERKAUF

Rabatt

10 %
10 %
10 %

wegen Umzug in eigene Räume.

Gardinen und -Reste
Normal-Wäsche.

Spezialitäten:

Wäsche-Stickerei
„ Spitzen
und Einsätze.

Unzählige Reste in diesen Artikeln.

Oskar Beier

Karlsruhe,
112 Kaiserstrasse 112.

Alle anderen Vergünstigungen fallen weg.

Ettlingen.

Tischweine sowie div. feine Flaschenweine

empfiehlt in nur bester Qualität

Adolf Kehrbeck.

Karl Springer,

Weinhandlung,

Ettlingen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Weiss- u. Rotweinen

jeder Preislage.

Gratisproben gerne zu Diensten.

Echten alten Malaga

hell und dunkel

Sherry, Madeira, Marsalla, Portwein
Vermouth, griechische Weine

empfehle bestens

EMIL REISS, Drogerie, **Ettlingen.**

Ettlingen.

Auf Neujahr empfehle **verschiedene Sorten**

Rum- u. Punsch-Essenzen

Adolf Kehrbeck.

Lieferung und **Installation** von

Beleuchtungskörpern jeder Art und Größe,
Wasserleitungsartikeln 2c.

empfiehlt billigst

Louis Schiffmacher, Hildastraße.

Die Volksbank Ettlingen

e. G. m. b. H.

empfiehlt sich in

An- und **Verkauf** von **Staats-** und **Wertpapieren, Einlösung** von **Coupons,** ausländischen Geldsorten 2c.,

Annahme von **Geldern** zur Verzinsung je nach Kündigung zu **3, 3½** und **4** %,

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit, Gewährung von **Vorschüssen** und **Diskontierung** von **Wechseln,**

Vermietung einzelner **Tresor-Fächer** (Safes) behufs Aufbewahrung von Wertpapieren 2c.

zu den koulantesten Bedingungen.

Der Vorstand.

Kassenstunden: morgens von **8—12** und nachmittags von **3—5 Uhr.**

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionierte höhere technische Fachschule.

(H. 6401b.)

Programme kostenlos durch das Sekretariat.

Frauenverein Ettlingen.

Sonntag, den 1. Januar, nachmittags 1/25 Uhr:
Wiederholung der Theateraufführung:

„Auf Irrwegen“ und „Am Christabend“.

Nummerierter Platz 50 ₰, I. Platz 40 ₰, II. Platz 30 ₰ und III. Platz 20 ₰.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann **Baureithel** und **Weßbecher**.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Ettlingen.

Musikverein.

Zu der am **Neujahrstag** abend 6 Uhr im **Sonnensaal** beginnenden

Weihnachtsfeier mit Konzert,

Gabenverlosung und **Tanz**, werden unsere verehrl. Mitglieder mit werter Familie freundlichst gebeten, sich recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Rechtsagentur

J. Engelhardt

Ettlingen (Holzhof).

Besorgung von Rechtsangelegenheiten, Vertretung bei Amtsgerichten, Ratserteilung, Versicherungen, Übernahme von Verwaltungen, Arrangementsvermittlung, Fertigung von Eingaben, Bittgesuchen etc.

Ettlingen.

Gasthaus zum „Erbprinzen“.

Sonntag 1. Januar 1905

Grosses Frei-Konzert

von nachmittags **4** Uhr **bis** abends **11** Uhr,
ausgeführt von der Kapelle der Unteroffizierschule.

Zum Ausschank gelangt prima Bockbier.

Chr. Kübler.

Ettlingen.

Empfehle auf Sylvesterabend und Neujahr

Berliner Pfannkuchen

verschieden gefüllt.

Konditorei **Schöning.**

Volksbank Ettlingen

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir nehmen in jeder Höhe **Spar-Einlagen** entgegen und verzinsen solche bis zu **4** %.

Der Vorstand.

Anbei bringe meine **garantiert reinen**

Edelbranntweine und Liköre

in empfehlende Erinnerung:

Heidelbeergeist
Kirschgeist
Pfirsichgeist
Himbeergeist
Wachholderbeergeist
Zwetschgengeist
Pflaumengeist
Birnengeist etc. etc.

Cognac franz. Sovin
Cognac deutscher
Rum, Arac
hochfeine magenstärkende
Bitter und
Liköre ebenso
Rum- und **Arac-Punsch-Essenzen**

Grosse Auswahl in **griechischen**, bekanntlich reinen, hochfeinen

Weinen

von der Firma J. F. Menzer in Neckargemünd.

Lager in **Madeira, Malaga, Portwein, Shery, Vermouthwein, Medizinal-, Ungar-, Menescher** und **Ruster Weinen.**

Schaumweine

Kupferberg
Burgeff
Matheus Müller

Alles in 1/1 und 1/2 Flaschen fein etiquettiert und gekapselt zu billigsten Preisen.

A. O. Berger, Pforzheimerstrasse 740.

Ettlingen.

Alle

1864 u. 1865er

werden zu einer **Besprechung** auf
Sonntag, 1. Januar 1905,
nachmittags 3 Uhr
im Saal zum „Reichsadler“
freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Ettlingen.

Feuerwerk

empfiehlt

Paul Wessbecher,

Schloßplatz.

Ettlingen.

Auf Sylvester

empfehle:

Arac, Rum und div. Sorten Cognac,
sowie
Arac-, Rum- und Portwein-Punschessenzen
in bekannten Qualitäten billigst.

Carl Bauer.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.

„Cognac Badenia“

mit der Flagge

ärztlich empfohlen.

Dieser Cognac wird in einer renommierten deutschen Cognac-Brennerei hergestellt. Derselbe ist abgelagert, mild, frei von Essenzen u. äther. Oelen, ein nach Charente-Verfahren verschnittnes Weindestillat.

Da ich in obiger Marke einen bedeutenden Abschluß gemacht und den **Alleinverkauf für Ettlingen und Umgebung** übernommen habe, anderseits um einen großen Umsatz zu erzielen, setze ich den Preis für diesen vorzüglichen Cognac auf nur

Mk. 2.—

für eine ¾-Literflasche (inkl. Glas) fest. **Ein einmaliger Versuch und Sie werden diese Marke stets wieder kaufen!**

Carl Bauer

am Holzhof.

Cognac Roether

empfiehlt in Original-Flaschen zu **billigsten Preisen**

Leopold Bürck.

Zur **Stärkung** und **Kräftigung** **serophulöser, schwächlicher, blutarmer Kinder** empfehle ich wieder meinen **beliebten, ärztlicherseits viel verordneten**

Lahusen's Jod-Eisen-

Lebertran.

Der beste und wirksamste Lebertran. Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack** fein und mild, daher von Gross und Klein **ohne Widerwillen genommen.** Jahresverbrauch **stetig steigend**, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. **Preis Mk. 2.30** Da **Nachahmungen, achte man beim Einkauf auf die Firma** des **Fabrikanten Apotheker Lahusen** in **Bremen.**

Frisch zu haben in **Ettlingen** bei **Apotheker Husemann.**

---

35 ₰ **Glycerin-** 35 ₰

Schwefelmilch-Seife

aus der kgl. bayer. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich**, Nürnberg. 3 Mal prämiiert. Seit 38 Jahren mit größtem Erfolg eingeführt und von Aerzten empfohlen gegen Hautausschläge, Hautjucken, Frostbeulen und Schweißfüße.

Teerschwefel-Seife à 50 ₰, vereinigt die vorzüglichen Wirkungen von Schwefel-Teer.

Emil Reiss, Badenertorstr.

Jungliberaler Verein Ettlingen.

Montag, 2. Januar 1905, abends ½9 Uhr, im Gasthaus zur „Traube“

ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

Rechnungsablage.
Jahresbericht.
Anträge.
Neuwahl des Gesamtvorstandes.
Verschiedenes.

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Ettlingen.

Unterzeichneter empfiehlt **prima Qualität**

Nuß-, Ruhr-, Anthracitkohlen, Braunkohlen, Briketts, zerkleinerter Koaks und Feueranzünder

Adolf Hotter.

Allen Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zum neuen Jahre 1905

wünscht Familie **J. A. Fladt,** Kommissionär.

Ettlingen.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten von hier und auswärts

die besten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel!

Stephan Wenz und Frau

Schuhgeschäft.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

die besten Glück- und Segenswünsche

zum neuen Jahre!

J. Mallinger und Frau

Milchkuranstalt.

Ettlingen.

Allen Freunden und Gönnern

herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre!

Friedrich Schnäbele und Frau

zur „Sonne“.

Den werten Gästen von hier und Umgegend

herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

A. Mai zur „Krone“

Reichenbach.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Familie Häfele zum „Ritter“

Ettlingen.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

Malz-Extrakt in fester Form.

2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.**

Paket 25 Pfg.

Niederlage bei

Emil Reiß in Ettlingen,
H. Husemann, Stadtapotheke in Ettlingen.
W. Röther, Apotheke in Langensteinbach.
J. Maisch in Malsch.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft ertheilen:

Red Star Line in Antwerpen,
Th. Argenstein in Malsch.

Die titl. **Gemeinden** und **Bewohner** in der Umgebung von

Marxzell

machen wir auf unser dort seit kurzem errichtetes Lager von

Zementwaren

aller Arten aufmerksam. Auskunft wird im dortigen Stationsgebäude erteilt.

Maschinenfabrik Ettlingen

G. m. b. H.

Rheinstraße 76.

Ettlingen.

Wohnung

im III. Stock von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Louis Schiffmacher, Hildastr.

Die besten

Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Allen Geschäftsfreunden, Abonnenten und Gönnern für das bisher entgegengebrachte Wohlwollen verbindlichsten Dank. Wir bitten uns dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Buch- & Steindruckerei R. Barth.
Expedition des „Mittelbadischen Courier".

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern
zum Jahreswechsel
die besten Wünsche!
W. Endisch und Frau zum „Lamm".

Allen unseren werten Gästen und Freunden
herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!
Ettlingen. J. Frank und Frau „zur Traube".

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten von hier und auswärts, wünschen wir ein
glückliches neues Jahr!
Hermann Schäfer & Frau
Gasthaus zu den „3 Mohren" — Ettlingen.

Ettlingen.
Allen unsern Stammgästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein
glückliches neues Jahr.
Wilhelm Eckert und Frau
z. „Grünen Winkel".

Herzlichsten Glückwunsch
zum Jahreswechsel!
meiner werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten.
Ettlingen. **Wilhelm Morath mit Familie**
Fabrik künstlicher Mineralwasser.

Allen Freunden und Gönnern
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Familie Winter zur „Krone".

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten von hier und auswärts wünschen wir ein
glückliches neues Jahr.
Wunibald Müller und Frau
Gasthaus z. „Löwen", Ettlingen.

Ettlingen.
Freunden, Bekannten und Gönnern wünschen
ein glückliches neues Jahr!
Rudolf Herling und Frau
zum „Sternen".

Ettlingen.
Heute wird
geschlachtet
in der **„Traube".**

Ettlingen.
Heute frisch
geschlachtet.
Brauerei Hensle
Tob. Daul.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. (H. 4 3500.)
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Das echte **Schuhfett Marke**
„Büffelhaut"
bewährt schon seit vielen Jahren als vorzügliches Leder-Erhaltungsmittel ist in Büchsen à 20 und 40 Pfg. vorrätig:
in Ettlingen:
Paul Wessbecher,
Joh. Springer,
Rettig & Köhler,
F. S. Masino,
L. Bürck.
Mörsch: **L. O. Knäbel.**

Zimmer
schön möbliert, an bessern Herrn auf 15. Januar oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

9 Viertel Wiesen
an der Durlacherstr., mit Bäumen besetzt, hat **zu verkaufen oder zu verpachten.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ M., Hotelb. 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.** (L. 878.)

Frachtbriefe
nach neuester Verordnung halten stets auf Lager
Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrgemeinde.
Samstag, 31. Dezember.
Abends ½8 Uhr: Danksagungsgottesdienst mit Te Deum.
Sonntag, 1. Januar, Neujahr.
6 Uhr: Frühmesse.
8¼ Uhr: Schülergottesdienst.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt.
2 Uhr: Vesper.
3 Uhr: Jungfrauenkongregation.

Evangelische Gemeinde.
Samstag, den 31. Dezember.
8 Uhr abends: Jahresschlußgottesdienst.
Neujahrstag.
1 Sonntag nach Weihnachten.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst.
1½ Uhr: Christenlehre.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
7½ Uhr: Jünglingsverein.
Donnerstag 8 Uhr abends Wochengottesdienst.

Hiezu ein zweites Blatt sowie das illustrierte Unterhaltungsblatt.

Für die Redaktion verantwortlich: Richard Barth in Ettlingen.